

**Beschlussprotokoll über die gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Verkehr und Umwelt“ und „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ des Stadtteilbeirates Findorff am 16. Oktober 2012 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XI/9/12 (Bau)  
Nr.: XI/5/12 (StaBü)

Anwesend sind:

FA „Bau, Verkehr und Umwelt“

Herr Stefan Bendrien  
Frau Hille Brünjes  
Herr Ulf Jacob  
Herr Wilfried Kanngießler  
Herr Oliver Otwiaska  
Frau Iris Wilkens

FA „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“

Herr Bernd Dohrand  
Herr Lehrke-Alpers  
Frau Heidi Locke  
Herr Ken Oduah  
Herr Christian Weichelt  
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Christian Gloede  
Herr Frank Schmitz

Gäste:

Herr Klumpp - Architekt  
Frau Bohn - Amt für Straßen und Verkehr

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde unter Tagesordnungspunkt 4 um den Punkt: Car-Sharing-Stationen in Findorff“ ergänzt, genehmigt und lautete somit wie folgt:

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/8/12 vom 11.09.2012 (Bau)  
Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/4/12 vom 18.07.2012 (StaBü)**

**TOP 2: Vorstellung Neubau Neuapostolische Kirche**

**TOP 3: Parkplätze Annette-Kolb-Straße**

**TOP 4:**

- ① Innenstadtkonzept
- ② Polizeirevier Findorff
- ③ Gewerbeentwicklungsplan 2020
- ④ Verkehrsentwicklungsplan
- ⑤ Entwicklungsperspektiven Bahnbrache
- ⑥ Car-Sharing-Stationen in Findorff

**hier: interne Diskussionen**

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nichtöffentlich:

**TOP 6: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/8/12 vom 11.09.2012 (Bau)  
Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/4/12 vom 18.07.2012 (StaBü)**

Die o.a. Protokolle werden genehmigt.

**TOP 2: Vorstellung Neubau Neuapostolische Kirche**

Die Vorsitzende begrüßt den Architekten, Herrn Klumpp und führt kurz in das Thema ein. Herr Klumpp stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Neubaupläne (Grundkonzeption) für die Neuapostolische Kirche in der Augsburgener Straße 38 vor und berichtet u.a. auf Nachfrage wie folgt: Die Kirche wird aufgrund erheblicher bautechnischer Probleme und Mängel abgerissen und durch einen den heutigen Ansprüchen und Anforderungen gerecht werdenden Neubau (inkl. Gemeinde-/Mehrzweck-/Lagerräume etc.) ersetzt. Die Ansicht des Kirchengebäudes wirkt von der Augsburgener Straße her zwar sehr streng, erhält aber sehr schmale (50 – 60 cm breite) farbige Fenster, die etwas zurückliegen. Das Kirchendach schiebt sich schützend über den Foyerbereich. Das Kirchengebäude erhält keinen Glockenturm. Die Lage und der Eingang des Gebäudes, die Position der Einfahrt und des Parkplatzes bleiben unverändert. Die Traufhöhe des Gebäudes beträgt 7 m; die Länge des Gebäudes wird sich zum heutigen Gebäude etwas reduzieren. Der Kirchenneubau ist ca. für 170 Personen ausgelegt (derzeit für ca. 250 Personen) und erhält im Inneren wieder eine Empore. In der sich anschließenden Aussprache beantwortet Herr Klumpp Fragestellungen u. a. wie folgt:

- Der Abstand zum Nachbargebäude beträgt 4 m (derzeit 5 m, baurechtlich gestattet sind 3 m).
- Die geplante, gestalterisch ansprechende Sichtschutzwand zu den angrenzenden Gärten der Jenaer Straße wird in einer Höhe von 2 m auf die Grundstücksgrenze errichtet (gemäß rechtlicher Festsetzung).
- Zurzeit befinden sich 12 Parkplätze auf dem Grundstück. Nach dem Neubau stehen 13 Parkplätze (davon ein Behindertenparkplatz) zur Verfügung; lt. Bauordnung müssten nur 6 oder 7 Parkplätze erstellt werden.
- Auf dem Grundstück werden drei neue Baumstandorte wahrscheinlich im Eckbereich zur Haller Straße entstehen - der dort stehende große Baum muss leider lt. Aussage des Umweltressorts aus Sicherheitsgründen (der Baum ist abgängig) gefällt werden.
- Ein Jahr wäre zur Umsetzung der gesamten Maßnahme (Abriss bis Einweihung) wünschenswert.

Die Fachausschüsse nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**TOP 3: Parkplätze Annette-Kolb-Straße**

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreterin des Amtes für Straßen und Verkehr, Frau Bohn und führt kurz in das Thema ein. Frau Bohn erläutert, dass aufgrund des starken Parkplatzmangels im Weidedamm III-Quartier teilweise das Parken (ca. sechs Stellplätze) auf dem Wendepunkt Annette-Kolb-Straße zugelassen werden soll. Die Parkplätze sind so angeordnet, dass ein Müllfahrzeug den Wendehammer noch nutzen kann.

Nach eingehender Diskussion, mit dem Austausch von Argumenten für ein „für“ und „gegen“ die Maßnahme, wird einstimmig beschlossen,

- die Stellungnahme noch auszusetzen.
- dass die Einrichtung eines möglichen „Car-Sharing-Platzes“ zu prüfen ist.
- eine Ortsbegehung durchzuführen, um zu erfassen, was ist vor Ort an Parkplätzen verfügbar und wo werden öffentliche Parkflächen durch aufgestellte Blumenkübel blockiert.

**TOP 4:****① Innenstadtkonzept**

Zum Thema „Innenstadtkonzept 2020“ hat es eine gemeinsame Sitzung der Beiräte Mitte, Östliche Vorstadt, Woltmershausen, Neustadt, Walle, Findorff und Schwachhausen am 18.09. gegeben, in der Herr Prof. Dr. Pesch, beauftragter Gutachter für Bremen, seine Vorschläge für das Innenstadtkonzept vortrug. Es besteht im Fachausschuss die Meinung, dass der Protokollentwurf die Stellungnahme und Kommentierungen des Beirates Findorff zwar gut wiedergibt, aber z. B. auch das angesprochene Thema „Zugänge zu den nord-westlich des Güterbahnhofs gelegenen Brachflächen“ aufgenommen werden sollte. Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, das Ortsamt Mitte zu bitten, das Protokoll um folgendes zu ergänzen:

„Neben der Öffnung des Findorfftunnels wünschen sich die Findorffer bessere ÖPNV- wie auch Fuß- und Radwegeverbindungen in die Innenstadt sowie eine Verbindung vom Güterbahnhof zur Plantage sowie Zugänge und Nutzungsperspektiven für die nord-westlich des Güterbahnhofs gelegenen Brachflächen. Die Idee des Ausbaus einer Kultur- und Medienmeile wird unterstützt und sollte über Plantage und Schlachthof unbedingt bis zum Torhafen weitergeführt werden.“\*

Im Rahmen der weiteren Aussprache wird einstimmig beschlossen, das Positionspapier der Beiräte Mitte und Findorff zur Stärkung der Verbindungen zwischen den Stadtteilen Findorff und Mitte – Entwicklungsperspektiven für die künftige Nutzung der Brachflächen am Güterbahnhof um einige Punkte zu ergänzen (ergänzt Positionspapier\* sh. Anlage 1).

[\*Herr Jacob übernahm hier dankenswerterweise die Ausformulierung der angesprochenen Punkte.]

**② Polizeirevier Findorff**

Nach eingehender Erörterung des Vorschlages des Senators für Inneres zur standortbezogenen Optimierung des Polizeireviers Findorff wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Der Stadtteilbeirat Findorff fordert,

- zwei zusätzliche Kontaktpolizisten;
- eine Öffnungszeit von 2 Stunden nachmittags;
- die Sicherstellung der Erreichbarkeit des Polizeireviers/der Kontaktpolizisten (über Telefon, E-Mail oder Kontaktformular);
- die Bereitstellung eines Polizeifahrzeuges;
- eine Probezeit von 6 Monaten.

**③ Gewerbeentwicklungsplan 2020**

Nach Erörterung der Thematik wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, gegenüber dem Wirtschaftsressort zum Entwurf des GEP folgende Stellungnahme abzugeben:

„Der Beirat Findorff begrüßt die Ausführungen zur „städtebaulichen Aufwertung: Pilotprojekt Plantage“ und wünscht sich in diesem Zusammenhang eine bessere Entwicklung des Gebietes und eine Einbindung des Beirates in die Thematik. Weiterhin sollte die Verbindung zum Innenstadtkonzept verstärkt herausgearbeitet werden.“

Ferner bittet der Beirat das Ortsamt darum, den Sachstand der Angelegenheit „Bauantrag Plantage 5, Voranfrage Verbrauchermarkt“ (behindert dieser die

Entwicklung?) gegenüber der Bauordnung abzufragen. Das Thema „Entwicklungen zur Plantage“ sollte im Rahmen einer Fachausschusssitzung „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ aufgegriffen werden.

#### 4 **Verkehrsentwicklungsplan**

Absprache: Das Thema soll im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung am 20.11. vertieft werden. Die Vorsitzende bittet darum, das Thema in den Fraktionen entsprechend vorzubereiten und ergänzt, dass zu diesem Thema bei Bedarf eine gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Bau“ der Beiräte Findorff, Walle und Gröpelingen anberaumt wird (Anfang des Jahres 2013).

#### 5 **Entwicklungsperspektiven Bahnbrache**

Sh. Ausarbeitungen TOP 4, Punkt 1, Positionspapier der Beiräte Mitte und Findorff.

#### 6 **Car-Sharing-Stationen in Findorff**

Die von Herrn Jacob umfangreich vorbereitende Vorschlagsliste für 9 Standortüberlegungen in Findorff liegt den Anwesenden vor. Nach Diskussion wird die Vorschlagsliste um die beiden Standorte „Annette-Kolb-Straße“ und „Ricarda-Huch-Straße“ ergänzt und das Ortsamt darum gebeten, die Standortliste (Herr Jacob wird diese entsprechend ergänzen) dem Bauressort mit der Bitte um Prüfung auf Realisierbarkeit zu übermitteln. (Standortliste sh. Anlage 2)

#### **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- **Globalmittelantrag Gesundheitstreffpunkt West**, Neuauflage des Beratungsführers „Sucht – Hilfsangebote im Bremer Westen“, 450,-- Euro: Einstimmig beschlossen.
- **Geschwindigkeitsmesstafeln**: Die Vorsitzende berichtet aus einer OAL-Dienstbesprechung, dass aus ASV-Mitteln 23 Geschwindigkeitsmesstafeln angeschafft werden und auf die bremischen Stadtteile (unter Obhut der Ortsämter) verteilt werden. Für den Zeitraum von 5 Jahren ist für die jährlichen Kosten von ca. 100.000,-- Euro für Wartungen für Standortänderungen gesorgt. Auch die Tafeln, die seit 2009 von den Beiräten angeschafft worden sind, können aus diesen Mitteln gewartet werden.  
Absprache: Die Fachausschussmitglieder begrüßen die Maßnahme ausdrücklich und signalisieren Bedarf an einer Geschwindigkeitsmesstafel.
- **Eingabe Verkehrs-/Parkplatzsituation Brandstraße**: Als Sofortmaßnahme wurde seitens des Verkehrssachbearbeiters des Reviers Findorff die Versetzung des Verkehrsschildes „30 km/h“ gegenüber dem Amt für Straßen und Verkehr beantragt. Nach kurzer Aussprache wird Diskussionsbedarf gesehen und sich dafür ausgesprochen, auch diese Eingabe in die Diskussionen zum Thema „Rettungswegefahrt“, die nach Beendigung der Kanalbaumaßnahmen im Stadtteil stattfinden soll und Brennpunkte aufzeigen wird, einfließen zu lassen. Auch bestand die Auffassung, dass bei Veranstaltungen auf der Bürgerweide/Messehallen viel stärker für das „Park + Ride-System“ geworben werden sollte. Ferner teilt die Vorsitzende mit, dass es von einem Bürger die Anfrage gibt, die auf ein Parkplatzkonzept in Anlehnung an das Konzept Mitte/Weser-Stadion/Heimspiele des Bundesligaklubs Werder Bremen abzielt. Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, das Ende der Kanalbaumaßnahmen abzuwarten und angeregt, diesen Themenkomplex ebenfalls im Rahmen einer öffentlichen Sitzung zu diskutieren. Herr Bendrien wird

dem Ortsamt Informationen zum Thema „Parkraumkonzept...“ – hier laufen Ansätze in der Neustadt – zur Verfügung stellen.

- **Laternenumzug**, Erlaubnis der Straßenverkehrsbehörde, am 10.11.2012, 19.00 – 21.00 Uhr. K.g.
- **Messe „Christmas and More“**, Messehalle 4, am 24. und 25.11., 10.00 – 18.00 Uhr. K.g.
- **Beiratstermin / Absprache**: 11.12./öffentliche Beiratssitzung. Die Sitzung des FA „StaBü“ wird neu terminiert oder ersatzlos gestrichen (je nach Dringlichkeit der zu beratenden Themen). Die Absprache erfolgt hierzu im Rahmen der nächsten Fachausschusssitzung „StaBü“ am 13.11.12.

#### Verschiedenes

- Hemmstraße/Aldi: Nach Umbau fehlt die Rampe. Wird diese nachträglich hergestellt? Das Ortsamt fragt nach.
- Ist die Durchfahrt für RadfahrerInnen auf der Bürgerweide (entlang der Stadthalle) während des Ausbaus des Freimarktes, von Messen und anderen Veranstaltungen möglich? Hat der Betreiber möglicherweise sein Konzept verändert? Das Ortsamt fragt nach.
- Bauvoranfrage Plantage/Findorffstraße/Voranfrage Verbrauchermarkt. Wie weit sind die aktuellen Entwicklungen? Wie ist der Stand des Bauantragsverfahrens? Das Ortsamt fragt nach.
- Überflutungen in den Stadtteilen. Es gibt Mitwirkungsmöglichkeiten der Stadtteile. Es wird vereinbart, das Thema im Rahmen einer Bauausschusssitzung Anfang 2013 aufzurufen.
- Grundwasserverunreinigung. Behandlung des Themas im Rahmen der nächsten Bau-Sitzung (20.11.) mit Fachamtsvertretern.
- Verkehrssituation Kohlen-/Borkum-Juiststraße – es wird einen gemeinsamen Ortstermin geben (Beirat Walle und Findorff).
- Utbremer Ring zw. Am Weidedamm und Hemmstraße. Wann erfolgt der Baumrückschnitt? Das Ortsamt fragt nach.

Vorsitzende: Spr. FA „Bau“: Stellvertr. Spr. FA „StaBü“: Protokollantin:

- Pala - - Otwiaska - - Oduah - - Rohlfs -

Anlagen

## **Stärkung der Verbindungen zwischen den Stadtteilen Findorff und Mitte - Entwicklungsperspektiven für die künftige Nutzung der Brachflächen am Güterbahnhof**

Der Güterbahnhof, die Plantage und das Bundeswehrhochhaus sowie die großen Brachflächen zwischen Güterbahnhof (GB), Doventor, Findorff und Utbremer/Walle bieten besondere Entwicklungspotentiale in zentraler Innenstadtlage. Der Güterbahnhof selbst entwickelt sich zunehmend als kultureller Attraktionspunkt. Obwohl räumlich sehr nahe, fehlen bisher Verknüpfungen (räumlich wie inhaltlich) zwischen Plantage, Bürgerweide/Schlachthof, (Güter-)Bahnhof und Bundeswehrhochhaus. Der Findorfftunnel stellt als einzige Verbindung ein extrem unattraktives und abweisendes städtebauliches Hindernis dar.

Die Beiräte Mitte und Findorff sind der Auffassung, dass die innenstädtische Entwicklung auf den genannten Arealen ermöglicht und gefördert werden sollte. Dafür sind stadtteilübergreifende Entwicklungsperspektiven und innovative Nutzungskonzepte zu erarbeiten und umzusetzen, die insbesondere folgende Eckpunkte enthalten:

- **Verknüpfung mit dem Innenstadtkonzept:** Das Innenstadtkonzept muss die Chancen und Potentiale dieser Innenstadtareale berücksichtigen, darstellen und fördern.
- **Kulturbahnhof nach Westen öffnen:** Der Güterbahnhof mit seinem Kulturangebot sollte auch vom angrenzenden Stadtteil Findorff aus erschlossen werden.
- **Findorfftunnel umgestalten:** Ziel sollte ein Rückbau des Tunnels sein. Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob und in welcher Form der Tunnel geöffnet und attraktiver gestaltet werden kann. Geeignete Aufgänge zum GB sind von hier aus zu schaffen.
- **Öffentliche Räume schaffen und zugänglich machen:** Die Brachflächen zwischen den Bahngleisen sind für den Stadtteil Findorff zu öffnen und dauerhaft zugänglich zu machen. Die im Zuge der Baumaßnahmen (OL-Kurve) geplante Rampe Hemmstraße sollte zu einem Aufgang ausgebaut werden. Das Areal ist für die Anwohnerschaft, z.B. für Kinderspiel, Stadtgärtnern und Begegnung für Mensch und Tier einzurichten.
- **Solarenergie vor Ort:** Die Nutzung für erneuerbare Energie bietet sich an. Zu prüfen ist insbesondere, ob auf Teilen der Brachflächen etwa ein Solarpark entstehen kann.
- **Stadtökologische Aufwertung:** Die Brachflächen sollten ökologisch aufgewertet werden. Als eine erste Maßnahme ist hier die ökologische Regenwasserbehandlung zu prüfen. Es bietet sich an, das auf den versiegelten Flächen des Güterbahnhofs anfallende Regenwasser nordwestlich auf den Brachflächen zu versickern.
- Der bereits angedachte **Ausbau einer Kultur- und Medienmeile** wird sollte über Plantage und Schlachthof unbedingt bis zum Torfhafen weitergeführt werden.